

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 05.10.06 wurde über folgendes beraten bzw. Beschluss gefasst:

1. Es wurde der städtebauliche Entwurf für das Quartier XII (Edeka-Markt) vorgestellt. Die Konzeption sieht die Erhaltung des bestehenden Edeka-Markts vor und stieß in ihren Grundzügen auf positive Resonanz. Dazu gab es bereits eine Pressekonferenz.
2. Die Stadt verkauft einen Bauplatz im Baugebiet „Lange Sandäcker II“.
3. Des Weiteren wurde ein Grundstück im Gewerbegebiet „Südlich Hirschacker“ verkauft.

In der nicht öffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 12.10.2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Verwaltungsausschuss befürwortet im Grundsatz die Umgestaltung des Hartplatzes im städtischen Stadion in ein Kunstrasenfeld.
Für die endgültige Entscheidung im Gemeinderat wird die Verwaltung Vorschläge für die bestmögliche Umsetzung unterbreiten. Dabei ist auch die Frage einer möglichen Bezuschussung durch den Sportbund zu klären.
2. Die Stadt Schwetzingen tauscht mit dem TV 64 Schwetzingen Grundstücksflächen im Bereich des TV-Sportplatzes.
Die Stadt Schwetzingen gibt rund 3.100 qm Grundstücksfläche ab und erhält rund 2.100 qm Grundstücksfläche zurück.
Zur teilweisen Finanzierung des vom TV 64 Schwetzingen zu zahlenden Aufpreises, erhält der Verein einen Zuschuss in Höhe des Betrages, der 10.000 EUR übersteigt.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 3 Verabschiedung der Nachtragssatzung 2006
Vorlage: 238/2006**

Sitzungsverlauf:

Die einführenden Aussagen des Oberbürgermeisters sind ebenso wie die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Förster, CDU, und Stadtrat Dr. Manske, SPD, als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm bezieht sich auf die dargestellten Zahlen der Vorredner. Insgesamt bringe die Nachtragssatzung verschiedene Verbesserungen mit sich, so dass das Schwetzingen Wähler Forum zustimmen könne. Hinweisen möchte er allerdings darauf, dass 40 % des Vermögenshaushalts durch den Verkauf von Anlagevermögen finanziert worden seien. Das werde in Zukunft nicht immer so möglich sein.

Stadtrat Ackermann verzichtet unter Hinweis auf die Vorredner auf die Nennung der veränderten Zahlen und freut sich über die verbesserte Bilanz. Gleichzeitig spricht er der Verwaltung den Dank für gutes Wirtschaften und die gelungene Darstellung aus.

Stadtrat Kern blickt ins Jahr 2007, das sich z. B. aufgrund der steigenden Mehrwertsteuer sicher schwieriger gestalten werde.

Beschluss:

Der vorliegenden Nachtragssatzung der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2006 wird zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Erlass einer Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren
Vorlage: 239/2006**

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Dr. Pörtl erläutert anhand der Verwaltungsvorlage die vorgeschlagene Entscheidung.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Grimm sagt er, dass es viel zu aufwändig gewesen wäre, alle Veränderungen darzustellen, da das alte Gebührenverzeichnis des Landes eine unglaubliche Zahl von Einzeltatbeständen enthalten habe. Bestätigen könne er aber noch einmal, dass es aufgrund der Neuregelung zu keinen versteckten Erhöhungen komme, die zu Lasten der Bürger gingen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Erlass einer Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung)

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Oberbürgermeisterwahl am 03.12.2006 - Entscheidung über eine öffentliche Vorstellung der Bewerber Vorlage: 256/2006

Sitzungsverlauf:

Oberbürgermeister Kappenstein und Herr Stadtrat Junker verlassen wegen Befangenheit den Ratstisch.

Bürgermeister Dr. Pörtl verweist in seiner Einleitung auf die ureigene Entscheidungsbefugnis des Gemeinderates in dieser Angelegenheit. Deswegen habe man auch auf einen Verwaltungsvorschlag verzichtet.

Hinzuweisen sei auf die Veranstaltung der Schwetzinger Zeitung am 24. November 2006, die in Partnerschaft mit der Volkshochschule durchgeführt werde und auch für die Öffentlichkeit bestimmt sei. Die vergleichbare Veranstaltung in Hockenheim sei wohl seriös und gut abgelaufen.

Stadtrat Imhof ist der Ansicht, dass die Veranstaltung der Schwetzinger Zeitung ausreiche, da sie alle Kriterien einer öffentlichen Vorstellung mit einer neutralen Moderation erfülle und auch die Bürgerschaft die Möglichkeit zur Teilnahme habe.

Stadträtin Nötting verweist auf unterschiedliche Abstimmung innerhalb der Fraktion, die nach der jeweiligen Überzeugung erfolge.

Stadtrat Dr. Grimm weist auf den ohnehin engen Terminplan hin. Eine separate öffentliche Veranstaltung müsste eng am ohnehin stattfindenden Termin am 24. November geplant werden. Das mache aus Sicht des Schwetzinger Wähler Forums keinen Sinn.

Dieser Ansicht schließt sich auch Stadtrat Ackermann an.

Stadträtin Maier-Kuhn bezieht sich auf die Aussage von Herrn Imhof. Sie hätte es noch interessant gefunden zu erfahren, ob die beiden Kandidaten Wert auf eine weitere öffentliche Vorstellung legten und dafür bereit stünden. Dr. Pörtl weist darauf hin, dass dies für die Entscheidung des Gemeinderates keine Rolle spiele. Ihm sei jedoch nichts Gegenteiliges bekannt.

Beschluss:

Die zugelassenen Bewerber zur Wahl des Oberbürgermeisters stellen sich gem. § 47 Abs. 2 Satz 2 GemO in einer öffentlichen Versammlung vor.

Ja 2 Nein 19 Enthaltung 1 Befangen 2

TOP 6 Mensa Hebelgymnasium - Baubeschluss **Vorlage: 260/2006**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert einleitend die zur Entscheidung anstehende Planung und geht dabei insbesondere auf die wesentlichen Veränderungen im Raumprogramm und bei den Kosten ein. Insbesondere erläutert er den neuen Gebäudezuschnitt für Cafeteria und Mensa. Es sei durchaus möglich und zumutbar, auch Tablettis von der Essensausgabe nach oben mitzunehmen. Er sei optimistisch, dass sich der vom Kreis zugesagte Kostenanteil nach seinem aktuellen Gespräch mit dem Landrat noch erhöhe. Alles in allem habe man eine vorbildliche Regelung getroffen, die für die Schule optimale Lösungen schaffe.

Stadtrat Dr. Statkiewicz spricht von einer bedeutenden Stärkung für den Schulstandort Schwetzingen. Schwetzingen müsse eine familienfreundliche Stadt sein. Mit dem heutigen Beschluss gäbe es eine Stringenz im Handeln von Kleinkinderangeboten bis hin zu den Angeboten für Jugendliche. Die Überplanung mit dem Einbau einer Luftkühlung sei ein wichtiger, praxisgerechter Vorteil. Erfreulicherweise besitze die Stadt die Finanzkraft, um dieses Projekt schultern zu können.

Die Ausführungen von Stadtrat Bauer und Stadtrat Junker sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Völker sagt, dass die Mensa die richtige Antwort auf die veränderten Rahmenbedingungen in der Schullandschaft seien. Seine Fraktion stimme dem veränderten Entwurf daher zu.

Stadtrat Kern sagt, dass seine Fraktion die Ganztagesbetreuung schon von jeher gefordert habe. Er halte es für wünschenswert, die Hebelwiese von Bebauung zu verschonen. Er frage sich, ob auf dem Dach nicht die Anbringung einer Solaranlage möglich sei. Die Einnahme des Essens auf 2 Ebenen halte er durchaus für möglich. Vielleicht könne man es einrichten, dass die jüngeren Schüler im unteren Bereich essen könnten.

Zur angesprochenen Frage eines erhöhten Kreiszuschusses sagte der Vorsitzende, dass der Kreis die Kostenbeteiligung angeboten habe, die er im Vergleich mit der Erstellung einer Lösung in Eigenregie errechnet habe. Natürlich beträfen Mehrkosten auch Preissteigerungen oder den Einbau der Kühlung auch den Anteil des Kreises. Man habe hier ca. 70.000 EUR an Mehrkosten errechnet, worüber man mit dem Kreis jetzt verhandele.

Zur Frage der von Herrn Junker angesprochenen Energiebilanz des Gebäudes bittet er die anwesenden Planer Herr Presser und Herr Bittner um konkrete Aussagen.

Herr Presser sagt, dass es sich insgesamt um ein hochmodernes Gebäude handele, das aufgrund seiner Bauweise auch gute Energiewerte liefere.

Herr Bittner schildert ausführlich, welche Untersuchungen zur Optimierung des Energieverbrauchs des Gebäudes näher untersucht worden seien. Man habe sich zunächst auf das Thema Geothermie konzentriert. Da die Hauptlast allerdings bei der Lüftung liege, sei diese Variante aus technischen Gründen nur schwierig umzusetzen.

Auch mit dem Thema Solarenergie habe man sich intensiv befasst, komme jedoch hier auf eine sehr langfristige Rentierlichkeit der Anlage.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2006

Nach weiterer Diskussion wird einstimmig entschieden, dass der Verwaltungsvorschlag um den Antrag 3 des Schwetzingener Wähler Forums ergänzt wird. Es erfolgt der Zusatz, dass daraus resultierende Kostenfolgen für die Energieoptimierung unter dem Zustimmungsbehalt des Gemeinderats stehen.

Zuvor wurden die Anträge 1 und 2 mit 5 bzw. 4 Ja-Stimmen bei sonstigen Gegenstimmen abgelehnt. Die anschließende Abstimmung für die modifizierte Verwaltungsvorlage erfolgt mit 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Beschluss:

1. Die Mensa Hebelgymnasium wird auf Grundlage des überarbeiteten 2,5-geschossigen Entwurfs von Architekt Presser vom 16.10.2006 ausgeführt.
2. Die Kosten i.H.v. rund 4,476 Mio. EUR sind im Haushalt 2007 bereitzustellen; weiterhin sind auf der Einnahmeseite der Bundeszuschuss i.H.v. 2,684 Mio. EUR und der Zuschuss des Rhein-Neckar-Kreises i.H.v. 0,4 Mio. EUR für die Cafeteria zu berücksichtigen. Die bei der Stadt verbleibende Bausumme beträgt rund 1,392 Mio. EUR.
3. Architekt Presser wird ergänzend zur bisherigen Planung mit den Leistungsphasen 4-9 nach HOAI beauftragt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Architekt Presser und den erforderlichen Fachingenieuren, entsprechende Verträge abzuschließen und die Baumaßnahme öffentlich auszuschreiben.
5. Das Gebäude wird auf Energieeffizienz optimiert. Die Grenzwerte der EnEV sollen deutlich unterschritten werden. Auch die Kühlleistung soll durch bauliche Maßnahmen auf das absolut Notwendige reduziert werden. Die Obergrenze für den Primärenergieverbrauch wird auf 100 kWh/qm a festgelegt. Ein entsprechendes Konzept wird dem Technischen Ausschuss vor Beginn der Ausführungsplanung vorgelegt. Daraus resultierende Kostenfolgen für die Energieoptimierung stehen unter dem Zustimmungsbehalt des Gemeinderats.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Kleine Planken - Baubeschluss **Vorlage: 259/2006**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert anhand verschiedener Darstellungen einer Power-Point-Präsentation die Einzelheiten hinsichtlich der Ausführungen der Platten- und Pflasterbeläge, der Bäume, der Beleuchtungen des Straßenmobiliars sowie der Brunnenlösung mit ihren jeweiligen Kosten. Er dankt Frau Maier-Kuhn für ihre Erkundungen zum Thema Kinderarbeit bei dem Abbau des Granits. Man werde deswegen ein zuverlässiges Zertifikat verlangen, dass die Herstellung des Materials ohne Kinderarbeit erfolgt sei. Die Mehrkosten für einen europäischen Stein von 300.000,-- EUR seien schon von Bedeutung. Im Hinblick auf die Vorberatung im Technischen Ausschuss kündigt er an, dass auf Wunsch der CDU nochmals eine Abstimmung zum Thema Beleuchtung erfolgen solle.

Die Stellungnahme von Stadtrat Muth, Stadtrat Müller und Stadtrat Junker sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Philipp signalisiert die Zustimmung der Freien Wähler. Man würde es jedoch begrüßen, wenn man sich mit der Gestaltung der Baumscheiben noch einmal befassen würde. Auch die Freien Wähler würden die Ausführung des Brunnens als Wassertisch bevorzugen.

Frau Maier-Kuhn freut sich, dass der Oberbürgermeister die Studie zur Kinderarbeit aufgegriffen habe. Nicht jede Entscheidung gehe nur über den Geldbeutel. Es gäbe auch moralische Anforderungen. Hinsichtlich der Bäume regt sie an zu prüfen, ob diese tatsächlich gefällt werden müssten oder noch an anderer Stelle verwendet werden könnte. Aber ohnehin sei sie generell gegen die projektierte Fußgängerzonenlösung.

Auf Anfrage von Stadtrat Kern gibt Stadtbaumeister Welle nähere Erläuterungen zu der Ausführung des gebundenen Pflasters, das man aufgrund schlechter Erfahrungen mit anderen Ausführungen gewählt habe. Es biete Vorteile bei der Begehrbarkeit und vermeide Auswaschungen und damit Folgekosten.

Die anschließende Abstimmung zu der Ausführung der Beleuchtung ergibt 10 Stimmen für die Stehlen und 8 Stimmen für die BEGA-Leuchten bei Enthaltung der restlichen Mitglieder. Damit kommen die Stehlen zur Ausführung.

Bürgermeister Dr. Pörtl verliest seinen Vorschlag für die Formulierung zum Nachweis des Zertifikats zum Ausschluss der Kinderarbeit, das Bestandteil des Verwaltungsvorschlages wird.

Beschluss:

1. Die Kleinen Planken werden gemäß Entwurfsplanung des Büros Mann Landschaftsarchitekten vom 10.10.2006 neu gestaltet. Hierbei sind die in der Sitzung gefassten Beschlüsse über die Materialauswahl, Ausführung und den Brunnen zu berücksichtigen.
2. Mit der Ausführungsplanung der Verkehrs- und Freianlagen nach HOAI (Leistungsphase 5) wird das Büro Mann Landschaftsarchitekten, Kassel, beauftragt.
3. Mit der Vorbereitung der Vergabe der Verkehrs- und Freianlagen nach HOAI

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2006

(Leistungsphase 6) wird das Büro Bauer, Karlsruhe, beauftragt.

4. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit den Planern entsprechende Verträge abzuschließen.
5. Die Baukosten für die Verkehrs- und Freianlagen von rund 1,03 Mio. EUR bei Brunnenvariante 1 bzw. rund 1,05 Mio. EUR bei Brunnenvariante 2 sowie rund 270.000 EUR für Kanalarbeiten sind im Haushalt 2007 bereitzustellen.
6. Die Verwaltung stellt durch geeignete Maßnahmen sicher, dass im Rahmen der notwendigen Ausschreibung der Zuschlag nur an einen Bewerber/Bieter erfolgt, der durch zuverlässige und anerkannte Zertifikate nachweist, dass die zu liefernden Baumaterialien ohne den Einsatz von Kinderarbeit hergestellt wurden.

Ja 16 Nein 6 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 8 Hildaschule - Grundsatzbeschluss Fluchtwege
Vorlage: 261/2006**

Sitzungsverlauf:

Stadtbaumeister Welle erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die vorgesehenen Planungen zur Verbesserung der Feuersicherheit in der Hildaschule.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. In der Hildaschule werden zur Bildung von zwei voneinander unabhängigen Rettungswegen die Treppenhäuser rauchdicht eingehaust.
2. Die Kosten i.H.v. 170.000 EUR werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.
3. Für das Haushaltsjahr 2008 ist ein Austausch von rund 40 % der Fenster vorzusehen.
4. Die Kosten i.H.v. 240.000 EUR für die Fenster werden in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt mit der Architektengruppe Numerobis entsprechende Verträge über die Leistungen nach HOAI abzuschließen.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Bebauungspläne

**TOP 9.1 Bebauungsplan "Quartier XXI"
Aufstellungsbeschluss, Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und
Behörden
Vorlage: 253/2006**

Sitzungsverlauf:

Stadtbaumeister Welle erläutert die wesentlichen Einzelheiten zur vorgesehenen Planung.

Stadtrat Muth lobt das Vorhaben als eine gelungene Fortsetzung der Neuordnung der Innenstadtquartiere.

Stadträtin Nötting signalisiert die Zustimmung für beide heute zur Abstimmung stehenden Bebauungsplanbeschlüsse.

Beschluss:

1. Für den im Vorentwurf vom 09.10.2006 dargestellten Geltungsbereich wird nach § 2 Abs.1 in Verbindung mit § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2005 (BGBl. I S. 1818) m.W.v. 1.7.2005 ein Bebauungsplan aufgestellt.
2. Gleichzeitig wird beschlossen für den im Vorentwurf dargestellten Bereich Örtliche Bauvorschriften zu erlassen.
3. Für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB wird eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
4. Zur Darlegung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt.
5. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB von der Auslegung benachrichtigt und zur Äußerungen, auch im Hinblick auf den erforderlichen Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 aufgefordert
6. Mit der Bearbeitung des Bebauungsplans wird das Büro Voegelé & Gerhardt, Karlsruhe beauftragt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9.2 Bebauungsplan "Quartier XXV"
Offenlagebeschluss
Vorlage: 254/2006**

Sitzungsverlauf:

Stadtbaumeister Welle erläutert in Kürze das Wesentliche zum vorgelegten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zur Anhörung der Behörden und sonstiger Träger Öffentlicher Belange und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird zugestimmt.
2. Es wird festgestellt, dass die zur Übernahme in die Planung empfohlenen Anregungen in die zur Offenlage vorliegende Fassung des Bebauungsplans eingearbeitet wurden.
3. Es wird festgestellt, dass die zur Übernahme in die Planung empfohlenen Anregungen in die zur Offenlage vorliegende Fassung der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan eingearbeitet wurden.
4. Der Entwurf des Bebauungsplans 'Blockinnenbereich Quartier XXV' in der Fassung vom 13.10.2006 wird nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
5. Die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan 'Blockinnenbereich Quartier XXV' in der Fassung vom 13.10.200 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 74 Abs. 6 und 7 LBO für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
6. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB von der Auslegung benachrichtigt und die Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB eingeholt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Kirchenbauzuschüsse

**TOP 10.1 Zuschuss für die Sanierung der St. Pankratius Kirche
Vorlage: 258/2006**

Sitzungsverlauf:

Gemeinsame Behandlung in einem Punkt.

Der Vorsitzende erläutert in Kürze die vorgesehene Bezuschussung für die beiden Kirchengemeinden. Die Sprecher aller Fraktionen begrüßen die Beschlüsse.

Stadtrat Imhof freut sich, dass man sich bei den Zuschüssen an den Vereinsförderrichtlinien mit der dort vorgesehenen Deckelung orientiert habe.

Stadtrat Dr. Manske hält es für wichtig, dass man sich darüber unterhalte, wie in ähnlichen Fällen auch in Zukunft verfahren werden solle. Der Vorsitzende signalisiert dazu, dass man die Vereinsförderrichtlinien gerne mal entsprechend anpassen könne.

Beschluss:

Der Gemeinderat gewährt der katholischen Seelsorgeeinheit Schwetzingen für die Außenrenovierung der St. Pankratius Stadtpfarrkirche einen Zuschuss in Höhe von 30.000,- EUR.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10.2 Zuschuss für die Sanierung der evangelischen Stadtkirche
Vorlage: 257/2006**

Sitzungsverlauf:

Gemeinsame Behandlung in einem Punkt.

Der Vorsitzende erläutert in Kürze die vorgesehene Bezuschussung für die beiden Kirchengemeinden. Die Sprecher aller Fraktionen begrüßen die Beschlüsse.

Stadtrat Imhof freut sich, dass man sich bei den Zuschüssen an den Vereinsförderrichtlinien mit der dort vorgesehenen Deckelung orientiert habe.

Stadtrat Dr. Manske hält es für wichtig, dass man sich darüber unterhalte, wie in ähnlichen Fällen auch in Zukunft verfahren werden solle. Der Vorsitzende signalisiert dazu, dass man die Vereinsförderrichtlinien gerne mal entsprechend anpassen könne.

Beschluss:

Der Gemeinderat gewährt der Evangelischen Kirchengemeinde für die Sanierung der Evangelischen Stadtkirche einen Zuschuss in Höhe von 20.000,- EUR.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Philipp berichtet von einer kaputten Scheibe am Kiosk am Bismarckplatz. Dazu sagt Herr Welle, dass es sich hier um eine Garantiefrege handele und die Scheibe in den nächsten Tagen getauscht werde.

Stadtrat Dr. Statkiewicz regt an, das Thema Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden verstärkt anzugehen. Der Vorsitzende sagt, dass man dazu schon die eine oder andere Idee entwickelt habe, die man bei Gelegenheit im Technischen Ausschuss vorstellen wolle.

Stadtrat Junker berichtet, dass seines Wissens der Schulpsychologe am Hebel-Gymnasium nicht mehr im Amt sei. Die Verwaltung wird in dieser Sache Kontakt mit der Schulleitung aufnehmen.

Stadträtin Münch hätte sich den Austausch der Fenster an der Hildaschule schon zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt gewünscht, da dort nicht einmal gelüftet werden könne. Besser hätte man Geld an anderer Stelle eingespart. Stadtrat Imhof widerspricht und sagt, dass in der Schule selbstverständlich ausreichend gelüftet werden könne.

